

Bayernreport

Mann bei Streit niedergestochen

Nürnberg. (dpa) Bei einer Auseinandersetzung auf dem Parkplatz eines Supermarktes in Nürnberg ist ein Mann (39) lebensgefährlich verletzt worden. Wie die Polizei am Sonntag mitteilte, stach ein 27-Jähriger im Streit mit einem Gegenstand auf ihn ein. Der Täter floh, die Polizei nahm ihn aber kurze Zeit später fest. Der 39-Jährige musste operiert werden. Die Hintergründe der Tat sind laut Polizei unklar.

Voderholzer lobt Webers Arbeit

Regensburg. (KNA) Der Regensburger Bischof Rudolf Voderholzer hat Sonderermittler Ulrich Weber im Missbrauchsskandal bei den Domsptzen gedankt. Er sei froh, „dass etliche Opfer Vertrauen in ihn gefasst und sich ge-



Rudolf Voderholzer. Bild: dpa

meldet haben“, sagte er am Sonntag beim Gottesdienst zum dritten Jahrestag seiner Bischofsweihe im Regensburger Dom. Voderholzer wies relativierende Interpretationen der Übergriffe zurück. „Die Zeitbedingtheit der Pädagogik, die ... verteidigend ins Feld geführt wird, rechtfertigt in keiner Weise die Exzesse körperlicher Züchtigung ... und erst recht nicht die Fälle sexueller Gewalt.“

Kontakt

So erreichen Sie die Zentralredaktion:

Sekretariat	0961/85-2012
Albert Franz (al)	0961/85-265
Stefan Zaruba (za)	0961/85-532
Frank Werner (we)	0961/85-379
Stefan Voit (sv)	0961/85-253
Christian de Vries (cdv)	0961/85-256

Martin Bink (bm)	0961/85-266
Jürgen Herda (jrh)	0961/85-575
Sonja Kaute (jak)	0961/85-251
Alexander Pausch (paa)	0961/85-254
Alexander Rädle (rad)	0961/85-372
Tobias Schwarzmeier (tos)	0961/85-576
Frank Stüdemann (üd)	0961/85-262
Alexander Unger (uax)	0961/85-421
Gabriele Weiß (m)	0961/85-267

E-Mail: redaktion@derneuetag.de



800 Schlittenhunde bei Rennen im Allgäu

Bad Hindelang. (dpa) Rund 800 Schlittenhunde sind am Wochenende beim internationalen Schlittenhunderennen in Bad Hindelang im Allgäu an den Start gegangen. Nach Schneeregen am Samstag wurde am Sonntag das Wetter besser – und mehr Zuschauer kamen. „Hier ist einiges los“, sagte Veranstalter Arno Steichler. „Die Bedingungen, die

die Gemeinde für das Rennen geschaffen hat, sind optimal.“ Der Wettbewerb wird als deutsche Meisterschaft gewertet und ist zugleich Qualifikation für die Weltmeisterschaft im Februar in Thüringen. Auf dem Programm standen Wettbewerbe in Kategorien mit Gespannen aus zwei, vier, sechs und acht Hunden. Je nach Größe müs-

sen die Gespanne zwischen 6 und 18 Kilometern zurücklegen. Es wurden auch Wettbewerbe im Skijöring ausgetragen, bei denen Langläufer gezogen werden. Neben deutschen Teilnehmern kamen die Sportler aus Polen, Italien, Österreich, Tschechien, den Niederlanden und der Schweiz, darunter viele Welt- und Europameister. Bild: dpa

Nach Eis-Chaos: Wetter wird deutlich milder

München. (dpa) Entwarnung für Autofahrer und Fußgänger: Bis zu zehn Grad warm soll es in Teilen Bayerns in der kommenden Woche werden. Damit ist die Gefahr von Glatteis vorerst gebannt. Am Wochenende hatten Schnee und Blitzeis deutschlandweit Straßen und Gehwege in gefährliche Rutschbahnen verwandelt und ein Chaos beschert. Allein in Baden-Württemberg wurden in der Blitzeisnacht zum Samstag mehr als 330 Unfälle erfasst, in Hessen rund 225, in Rheinland-Pfalz mehr als 100.

Auch im Freistaat gab es eine Vielzahl von Verkehrsunfällen. Zudem fielen am Münchner Flughafen witterungsbedingt rund 40 Flüge aus. In München rückte die Feuerwehr rund 50 Mal an, weil sich Fußgänger bei Stürzen verletzt hatten. Im kompletten Stadtgebiet lieferten die Briefträger aus Angst vor Unfällen am Samstag keine Sendungen aus. Pakete hingegen wurden normal zugestellt.

Wie der Deutsche Wetterdienst (DWD) am Sonntag in München mitteilte, kommt es in der Nacht zum Montag nur in Niederbayern und den östlichen Mittelgebirgen noch einmal zu Frost und Glatteis. In den übrigen Landesteilen liegen selbst in den Nachtstunden die Temperaturen am Gefrierpunkt oder leicht darüber.

Tiefe Dankbarkeit für Retter

Er hatte sich Rippen gebrochen, die Schulter verletzt, konnte sich kaum bewegen. So schildert ein Motorradfahrer seine missliche Lage in einem Schreiben an die Polizeiinspektion Tirschenreuth. Der Leser aus Mitterteich schlägt vor, seine Helfer als „Kavaliere der Straße“ auszuzeichnen.

Weiden/Amberg. (km) Der Verleihungsausschuss unserer Zeitung ist diesem Vorschlag natürlich gefolgt und würdigte den Einsatz mit Plaketten, Urkunden und Ehrennadeln. Die Umstände damals waren dramatisch.

Vorbildliche Ersthelfer

Der Mitterteicher war zusammen mit seiner Ehefrau auf einem schweren Motorrad bei Obertheich in der Marktgemeinde Wiesau unterwegs, kam in einer Rechtskurve von der Fahrbahn ab und stürzte. Die Maschine schlitterte rund 50 Meter über den Asphalt, das Ehepaar rutschte schon vorher ab und verletzte sich. Jeffrey Reichel und Nils Brandt (beide aus Wiesau) waren als Ersthelfer zur Stelle,



Auszeichnungen für vorbildliches Verhalten im Straßenverkehr gingen an Julia Falk, Janine Singer, Marko Riemer und Jeffrey Reichel (von links mit Urkunde). Im Hintergrund die Mitglieder des Verleihungsausschusses unserer Zeitung, darunter Polizeidirektor und Gastgeber Klaus Müller (vierter von links). Bild: Klemm

le, verständigten die Rettungsdienste und kümmerten sich fürsorglich um die Eheleute, sicherten Motorrad und Unfallstelle.

Ähnlich spektakulär verlief ein Unfall von Weiden Richtung Hirschau, als auf der Höhe von Kohlberg ein Reh die Staatsstraße querte. Eine 38-Jährige aus Weiden wollte dem Aufprall ausweichen und kam mit ihrem Wagen ins Schleudern. Dieser überschlug sich und blieb auf dem Dach liegen. Marko Riemer und Janine Singer, die in der Nähe wohnen,

hörten Unfallgeräusche und eilten vor Ort. Auch Matthias Zanner (Weiden) hielt an. Das Trio leistete der nur leichter verletzten Fahrerin Erste Hilfe und betreute sie bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes.

Auszeichnung verschoben

Die neuen Kavaliere Brandt und Zanner konnten der Feierstunde im Gebäude der Polizeiinspektion Weiden aus beruflichen Gründen nicht teilnehmen. Ihnen wird die Auszeichnung nachgereicht.

Eine Anerkennungsurkunde ging an Julia Falk (Tittmoning). Eine Sulzbach-Rosenbergerin hatte bei Großalbershof einen Wildunfall, ebenfalls mit einem Reh.

Falk half bei der Absicherung der Unfallstelle, holte den Ehemann der Geschädigten herbei und fuhr die Frau zur Polizei. Gut 90 Minuten war die Helferin im Einsatz. Die Sulzbach-Rosenbergerin vermerkt in ihrem Schreiben an unsere Zeitung: „Die Dankbarkeit, die ich empfinde, ist nur schwer in Worte zu fassen.“

Oscar für Teamwork

Magirus-Preis: Sechs bayerische Feuerwehren werden „Feuerwehrteam des Jahres“

Ulm. (dpa) Gemeinsam befreiten sie einen Mann auf unübliche Art aus einem Autowrack: Wegen ihres guten Teamworks teilen sich nun sechs Feuerwehren aus dem Kreis Nürnberger Land den Titel „Feuerwehrteam des Jahres 2015“. Der Preis wurde am Freitag in Ulm an die Freiwilligen Feuerwehren Lauf an der Pegnitz, Neunkirchen am Sand, Ottensoos, Reichenschwand, Rüblanden und Speikern verliehen. Den „Oscar der Feuerwehrbranche“ überreichten die „White Helmets“, eine syrische Organisation zur Katastrophenhilfe.

Ein 40-Jähriger Mann war im Mai 2015 bei einem schweren Verkehrsunfall so massiv im Fußraum seines Wagen eingeklemmt worden, dass die Feuerwehrleute zu einem ungewöhnlichen Verfahren griffen: Bei der skandinavischen „Oslo-Methode“ zieht die Feuerwehr das Autowrack

mit Ketten an Front und Heck auseinander, wenn andere Methoden zu lange dauern würden. Der Mann wurde befreit und überlebte.

Beim 4. bundesweiten Wettbewerb um den „Conrad Dietrich Magirus Preis“ traten Brandbekämpfer aus knapp 100 Städten und Gemeinden an. Auf den Ulmer Magirus ging 1853 die Gründung des Deutschen Feuerwehrverbandes zurück. Eine Jury wählte zehn Teams aus, ein Online-Voting bestimmte den Sieger.

„Die meisten Menschen haben ein Bild von der Feuerwehr. Oft entspricht es aber nur in Ansätzen dem, was es tatsächlich bedeutet, tagtäglich rund um die Uhr bereitzustehen und unter Einsatz des eigenen Lebens andere Menschen zu retten“, betonte Andreas Klausner, Interims-Geschäftsführer des Brandschutztechnik-Unternehmens Magirus.



Sechs Feuerwehren retteten im Mai 2015 bei Reichenschwand einen Fahrer mit vereinten Kräften aus seinem Wagen. Bild: dpa

Schwere Brände

Feuer verursachen am Wochenende Millionen-Schaden

Schnaittenbach/Regensburg. (dpa) Bei mehreren Bränden in Bayern ist am Wochenende ein Schaden von rund einer Million Euro entstanden. Zudem wurden zwei Menschen verletzt, teilte die Polizei mit.

Eine Frau (57) befand sich am Samstag allein in einem Einfamilienhaus in Zeitlarn (Kreis Regensburg), als ein Heizkissen Feuer fing. Die Flammen griffen auf Möbel über und setzten schließlich das komplette Haus in Brand. Die Frau erlitt eine leichte Rauchvergiftung. Es entstand ein Schaden von rund 150.000 Euro.

In Schnaittenbach (Kreis Amberg-Sulzbach) erlitt ein Mann bei einem Brand lebensgefährliche Verletzungen. Aus unbekannter Ursache war am Sonntagnachmittag in einer Küche im Erdgeschoss eines zweistöckigen Bürogebäudes ein Feuer ausgebrochen, meldete das Polizeipräsi-

um Oberpfalz. Ein 68-Jähriger wurde mit schwersten Brandverletzungen in eine Spezialklinik gebracht. Der Schaden beträgt nach Schätzungen 100.000 Euro. In Seubersdorf (Kreis Neumarkt) griff am Samstag ein Brand von der Schmiergrube einer Lkw-Werkstatt auf einen Lastwagen und ein Gebäude über. Es entstand ein Schaden von etwa 200.000 Euro.

Ein Schaden in gleicher Höhe ist die Bilanz eines Brandes in einem Asylbewerberheim in Oberdachsteten (Kreis Ansbach), wo am Samstag das Dachgeschoss ausbrannte. Die zehn Bewohner konnten sich in Sicherheit bringen. Anhaltspunkte für eine Einwirkung von außen gebe es nicht, teilte die Polizei mit.

In einer Gärtnerei in Albertshofen (Kreis Kitzingen) richtete ein Feuer am Samstag mehrere Hunderttausend Euro Schaden an.